

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 150.

Neuenbürg, Dienstag den 16. Dezember

1879.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die Einwendung der in § 24 der Ministerial-Vergütung vom 19. Dezember 1878, No. Bl. S. 292 vorgeschriebenen Nachweisung der Zahl der in ihren Gemeinden beschäftigten jugendlichen Arbeiter erinnert.

Den 14. Dezember 1879.

R. Oberamt.
Mable.

Königl. Badanstalt Wildbad.

Höherem Auftrage gemäß werden nachstehende Bauarbeiten zur Ausbarmachung des über die Nachstunden bis jetzt unbenutzt abfließenden Thermal-Wassers zur Verdingung ausgeschrieben:

A. Arbeiten für Herstellung eines unterirdischen Sammlers vor dem Katharinenstübe.

1) Grab- u. Erdarbeiten . . . 3750 M
2) Maurer- u. Steinbauerarbeiten 8519 M

B. Arbeiten für Herstellung eines neuen Druck- und Vertheilungs-Reservoirs im Pfarrgarten, und

C. Arbeiten zur Errichtung einer Pumpstation im Anschlusse an das Vertheilungs-Reservoir.

1) Grab- u. Erdarbeiten für B. 3050 M für C. 2950 M
auf. 6000 M

2) Maurer- u. Steinbauerarbeiten für B. 7175 M 50 S für C. 8690 M — S auf. 16,865 M 50 S

Pläne, Ueberschläge und Bedingungen können auf dem Bureau der R. Bad-Inspektion eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten (entweder auf einzelne oder auf die Gesamt-Arbeiten, wobei übrigens bemerkt wird, daß die einzelnen Arbeiten Rubrik A. für sich allein, der Rubriken B. u. C. jedoch zusammen vergeben werden müssen) wollen ihre in Prozenten des Kostenvoranschlags auszubrückenden Angebote schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift: „Angebote für Bauarbeiten zur Ausbarmachung von Thermal-Wassern“ spätestens bis

Dienstag den 23. Dezember

auf dem Bureau der R. Bad-Inspektion einreichen, woselbst Vormittags 11 Uhr die Eröffnung der Offerte stattfinden wird,

welcher die Submittenden anwohnen können.

Es werden nur tüchtige und kautionsfähige Unternehmer zugelassen.

Wildbad den 15. Dezember 1879.

R. Bad-Inspektion.
Mayer.

Neuenbürg.

Ergebnis

der Gemeinderathswahl am 12. Dezember 1879.

Zahl der Wahlberechtigten . . . 325.
" " abgegebenen Stimmen 220.

Gewählt sind: Stimmen.

1. Theodor Weiß, Kaufmann . . . 125.
2. Jakob Burghardt z. Bären . . 114.
3. Julius Bleyer, Bijouteriefabrikant 110.
4. Jakob Bäuerle, Kupferschmied . 105.

Die Nächstfolgenden in der Stimmenzahl sind: Stimmen.

1. Johann Weik, Messerschmied . 71.
2. Christian Bender senior . . 64.
3. Gottlieb Fauler 38.
4. Wilhelm Gull, Schuhmacher . 36.

Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl müssen innerhalb 8 Tagen von heute an bei dem Gemeindevorsteher oder Oberamt angebracht werden.

Den 13. Dezember 1879.

Stadtschultheiß Weßinger.

Neuenbürg.

Bürgerausschuß-Wahl.

Für die auf letzten Dezember 1879 austretenden 7 Mitglieder

1. Ludw. Müller, Bäcker,
2. Chr. Friedr. Krauß, Glaser,
3. Christian Helber, Kaufmann,
4. Carl Winter, Hafner,
5. ja. Gottlieb Link, Flößer,
6. Wilhelm Knöller, Schneider,
7. Wilhelm Bauer, Schreiner,

ist die Ergänzungswahl auf 2 Jahre vorzunehmen.

Die Austretenden können nicht sogleich wieder gewählt werden.

Die Liste über die Wahlberechtigten ist von heute an auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Einreden gegen die Wählerliste sind bis zum

19. d. Mts.

bei dem Gemeinderath anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den

Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich.

Die Wahl findet am Montag den 22. Dezember 1879, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

statt.

Im Ausschuß bleiben noch 1 Jahr, können daher gültig nicht auf die Stimmzettel gesetzt werden:

1. G. Palm, Obmann,
2. Gottlob Blaisch,
3. ja. Carl Pfommer,
4. Carl Wanner,
5. Wilhelm Essig, Schreiner,
6. Carl Bürgenstein.

Den 13. Dezember 1879.

Stadtschultheiß Weßinger.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Friedrich Müller, Zimmermanns hier werden am Dienstag den 23. Dezember, Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause hier im Aufstreich verkauft:

1/20 an Nr. 65a einem Wohnungsbau, Nr. 65b ein zweistödiges Wohnhaus mit Schweinfall, Dunglegen und Hofraum an der obern Gartenstraße, Anschlag 7000 M, angekauft um 5000 M

Dieser Verkauf ist der letzte; sein Ergebnis ist von den Gläubigern zum Voraus genehmigt. Wer also kaufen will oder bei dem Ergebnis des Verkaufs interessiert ist, der finde sich bei der Verhandlung ein.

Kaufslustige haben tüchtige Bürgen mitzubringen.

Den 3. Dezember 1879.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Breitenberg, O. A. Calw.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

werden aus den hiesigen Gemeindeväldungen

261 Stämme forchenes Lang- und Sägholz mit 171 Fm.

auf dem Rathhause dahier zum Verkauf gebracht. Abfuhr günstig. Käufer sind eingeladen.

Den 11. Dezember 1879.

Schultheiß Kübler.



Arnbach.
Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. ds. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
verkauft die Gemeinde auf Ort und Stelle
127 Stück Eichenstämme von 2 bis
13 Meter Länge und 18 bis 80 cm
Stärke mit 140 Fm., 5 1/2 Km. eichene
Spälter.
Die Zusammenkunft auf dem Rathhause.
Den 15. Dez. 1879.
Schultheißenamt Buchter.

Privatnachrichten.

Feldrennach, 15. Dezbr. 1879.
Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden wid-
men wir die schmerzliche Nachricht,
daß unsere liebe Gattin, Mutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Elisabeth Sehl, geb. Funk
heute früh 7 Uhr nach kurzem Kran-
kenlager unerwartet schnell verchie-
den ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung:
Mittwoch Mittag 2 Uhr.

Weihnachtsgaben

für die Klein-Kinderschule
werden mit Dank in Empfang genommen
im Lokal der Schule und in der Wohnung
des Unterzeichneten.
Neuenbürg, 15. Dezember 1879.
Dekan Leopold.

Sämmtliche im Schwäb. Merkur und an-
deren Zeitungen angekündigten
**Bücher, Musikalien, Zeit-
schriften**
u. s. w. liefert jederzeit zu gleichen Preisen
Otto Riecker's
Buch- und Musikalienhandlung
in Pforzheim.

Enzberg bei Wildbad.
Unterzeichneter setzt einen 1 1/2-jährigen
rittfähigen

Farren

Simmenthaler Roke, dem Verkauf aus.
Carl Harter z. Enzberg.
Auch habe ich 300 bis 400 Str. gut
eingebrachtes **Heu** zu verkaufen.
Der Obige.

Pforzheim.

Mein großes Lager in den feinsten
Bettfedern & Flaum,
fertigen Betten, allen Sorten Möbeln,
sowie sämtlichen

Aussteuer-Artikeln

empfehle ich zu staunend billigen Preisen.
R. Kander Schloßberg A. 7.

Notenpapiere und Musikhefte
bei Jac. Meeh.

Calmbach.

Mein Spielwaaren-Lager,

welches eine große Auswahl gewöhnlicher und feiner Spielwaaren aller Art enthält,
bringe ich wegen Aufgabe dieses Geschäfts zum

Ausverkauf

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen
und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Gust. Pielenz.

Calmbach.

Eine Partie Ellenwaaren

worunter halbwollene Lustres und Lama, halbwollene Hofenzuge,
schwarze und farbige Bize und Viqués, Unterrockzeuge u. s. w.
verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

Gust. Pielenz.

Zu erstaunend billigen Preisen

werden verkauft:

neue und getragene Herren- und Frauen-Kleider aller Art,
Schuhwaaren, Weisszeug, Betten,
wollene Hemden, Frauen- u. Herren-Unterhosen, Winterhandschuhe,
Wand- u. Taschenuhren (neue u. getragene), Waschwindmaschinen
und viele andere Artikel.

Ferd. Wiener,
Gymnasiumstrasse 24, Pforzheim.
Pforzheim.

Ausverkauf

von **F. Huber.**

Zu Weihnachts-Geschenken

offerire ich in reichhaltiger Auswahl folgende Geschenke:

1 halbwoll. Lama-Kleid	von M 2. — an	Flanellhemden	von M 2. 50 an
1 Benale- oder Rattunkleid	" " 2. 50 "	woll. Knaben-Shawls	" " —.75 "
1 Lustre-Kleid	" " 3. — "	" Herren- "	" " 1. — "
1 halbw. Plaid-Kleid	" " 4. 80 "	seidene "	" " 2. — "
1 einf. Brochékleid	" " 4. 20 "	Fert. Flanell-Jacken	" " 3. — "
1 " Alpocackleid	" " 5. — "	" Winter- "	" " 4. — "
1 " Rippskleid	" " 5. — "	garn. Tuch-Cassaque	" " 6. — "
1 reinwoll. "	" " 7. — "	" Winter- "	" " 10. — "
1 " Tartankleid	" " 8. — "	" " Mantel	" " 15. — "
1 " Flanellkleid	" " 8. — "	schöne Regenmäntel	" " 10. — "
1 schw. Orleanskleid	" " 4. 80 "	" Neaenbavelock	" " 15. — "
1 " Cachemirkleid	" " 8. — "	Kinder-Regenmäntel	" " 5. — "
gute Buckskin, die Elle	" " 2. — "	fertige Morgenkleider	" " 8. — "
	per Stück:	schöne Stepp u. Filzröcke	" " 3. — "
schöne Westen	von M 2. — an	große Winter-Shawls	" " 6. — "
Halbflanellhemden	" " 1. 70 "	woll. Umichlagtücher	" " 2. — "

Entsprechend billig und für Geschenke passend

empfehle ich:

Schwarze Seidenstoffe, Seidensammt, Reise-Shawls und Reisedecken, Taschentücher
in weiß und farbig, dito für Kinder von 6 Pf. an, seid. Foulards und Shawlchen
von 40 Pf. an, Möbel- und Vorhangstoffe, Flanelle zu allen Zwecken.
Sommerkleiderstoffe zu Fabrikpreisen. Reste zum halben Preis.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F. Huber.

P f o r z h e i m .

LOUIS NOLLER, Kürschner,

Ecke der Deimling- & Gymnasiumstrasse
empfehlen sein reich assortirtes

Pelzwaaren-Lager

eigener Fabrikation zu billigen Preisen als:

Pelzröcke, Damenmäntel, Jaquets, Kindermäntel, Garnituren

in Zobel, Nerz, Baum- u. Steinmarder, Chimchilla, Skunks, Blaufuchs, Kreuzfuchs, Griesfuchs, Silberfuchs, Luchs, Hermelin, Grebes (Eisvögel), Goldfasan, Iltis, russ. und amerik. Bisam, Feh, Goldbär, Waschbär schwarz und braun, Oplossum, Astrachan, Krimmer, Canin,

Barrets für Damen und Mädchen. **Pelzbesatz.**

Ferner eine große Auswahl in

Schlittendecken, Fußteppichen, Fußkörben, Pelztiefeln, Jagdmüffen, Knabentäschchen, Herrentragen, Pelzhandschuhe etc.,

== Wintermützen in Pelz und Stoff. ==

Sämmtliche Gegenstände empfehlen sich auch als **passende Weihnachts-Geschenke.**

Bestellungen und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.
Um recht zahlreichen Besuch bittet Der Obiae.

Weihnachts-Ausverkauf.

MORITZ EMRICH

P F O R Z H E I M , 11. Leopoldstrasse 11.

Crystal-, Glas- & Porzellanwaaren-Handlung

empfehlen die mit Neuheiten aller Art ausgestattete

Weihnachts-Ausstellung

als **Crystal- & Glaswaaren:**

Wein-, Bier-, Liqueur- und Punsch-Service, Blumenvasen, Fruchtschalen, Tafel-Aufsätze, Butterdosen und Deckelgläser.

Porzellan:

Tafel-, Caffee- und Thee-Service, Waschtischgarnituren, Blumentöpfe und Pariser Blumen, Vasen, Dosen, Nippsachen, Visitekartenschalen, Caschepots.

Thonwaaren:

Fischgestelle, Blumengestelle, Blumenlampen, Ofenschalen, Schreibzeuge, Blumentöpfe und noch mehrere Neuheiten in Figuren.

Ferner Spiegel, Thermometer, Tischglocken, Messerleger, Schmuckkästchen, Briefbeschwerer, Rauchtische, Caffeebretter, Drahtwaaren, schwarze Caffee Maschinen, sowie andere Haushaltungsgegenstände.

Christbaum-Verzierungen: Glaskugeln, Früchte etc.

Puppenköpfe, Tafel- & Caffee-Service für Kinder.

Sämmtliche Waaren empfehle ich zu herabgesetzten Preisen.

Moritz Emrich,

11. Leopoldstrasse 11, Pforzheim.

Cigarren!

Mein großes Lager feinsten **Havannah-, Bremer-, Hamburger- und Pfälzer-Cigarren** erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alte Preise.

F. Keim in Wildbad.

Kronik.

Deutschland.

Die Nachrichten aus Oberschlesien enthüllen ein so erschütterndes Bild menschlichen Elends, daß die öffentliche Mildthätigkeit ganz von selbst auch außerhalb des Gebiets der preuß. Monarchie rege wird. Mehrfach sind wir angegangen worden, die Sammlung für die unglücklichen deutschen Brüder in jener östlichen Provinz, die durch Mißwachs vor eine Hungersnoth gestellt sind, für Württemberg in die Hand zu nehmen. Wir haben bisher zugewartet, weil, wie uns mitgetheilt worden, eine von Berlin ausgehende allgemeine Organisation der deutschen Hilfeleistung für Oberschlesien im Werk ist, welche die Gewähr einer streng geregelten Verwaltung und Vertheilung der Gaben bieten soll. Wir bitten nun aber, angesichts der neuesten Nachrichten aus den Nothbezirken, jetzt schon die milde Hand aufzuthun. Das Comptoir des Schwab. Merkurs ist gerne bereit, die Gaben in Empfang zu nehmen, und wird für Bescheinigung und Abführung an eine zuverlässige Sammelstelle Sorge tragen. — In gleicher Weise haben sich auch die andern größeren Stuttgarter Blätter zur Sammlung von Beiträgen bereit erklärt.

Zur Noth in Oberschlesien ist wohl folgender, uns zuwehrender Schmerzensschrei eines Schulkindes bezeichnend, den wir hier wiedergeben: „Liebe, gute Herren Minister und Abgeordnete, legen Sie doch bei unserm Herrn Schul-Inspector ein gutes Wort ein, daß er uns bei die Kälte die Schule frei gibt; wir können ja mit den erstarren Fingern die Rechentafel und den Stifft nicht halten. Wir wollen nachher desto fleißiger sein. Bitte! Bitte!“

Eberbach, 12. Dez. Der hiesige Stadtpfarrer zog gestern an der Spitze einer großen Anzahl mit Besen bewaffneter Schüler zum Walde, ließ den Schnee an vielen Stellen wegkehren und Futter für die Vögel streuen.

Staufen in Baden, 10. Dez. Einer todtkranken Wöchnerin gelang es, am Samstag in einem unbewachten Augenblicke durch das Fenster in den Hof zu kommen, von wo sie sich, in ihrer Fieberhitze, in den nahen, ziemlich stark angeschwollenen Bach stürzte. Das bei einer Kälte von 13 Gr. R. ziemlich frühe Bad scheint sie zur Besinnung gebracht zu haben, so daß es ihr gelang, sich über dem Wasser zu halten, bis Rettung kam. Das Bad soll übrigens nicht unvünstig auf den Verlauf der Krankheit gewirkt haben.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Dez. Mit dem heutigen Tage haben die Zeichnungen für die Württ. Landesgewerbeausstellung pro 1881 die Summe von 321,000 M erreicht, welcher Betrag übrige in den nächsten Tagen um ein Bedeutendes aufgerundet werden wird.

Vom Ries, 12. Dez. Der Postbote Wittlinger von Böbingen fand letzten Montag Nacht einen halberfrorenen Menschen auf seinem Botengange Bopfingen-Böbingen auf, den er auf seinen Schultern nach Hause trug und nach vieler Anstrengung wieder zum Bewußtsein brachte.



Große Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren jeder Art von den billigsten bis zu den feinsten bei

Jos. Kraus Wittwe,
Buch & Spielwaarenhandlung,
Pforzheim nächst der Hofbrücke.

P f o r z h e i m.

Für den Christbaum

empfehle ich mein grosses Lager in Verzierungen als Glaskugeln, Früchte, Oliven, Nüsse etc., Papierballons, Sonnen und Sterne; Wachselgel in allen Grössen,

Lichthalter, Christbaum-Lämpchen,

schön und sehr praktisch für 2 und 4 Stunden Brennzeit.

Christbaum-Lichtchen

in Wachs, Stearin und Paraffin

zu den billigsten Preisen.

Moritz Gerwig,

westl. Carl-Friedrich-Strasse 34.

Wiederverkäufer geniessen Preisermässigung.

Kirchheim u. T., 10. Dez. Zu der seltsamen Annonce, Schnupftabakspäckchen mit Streusand gefüllt betreffend, erklärt nun der Verkäufer des erwähnten Geschäfts in der Kirchheimer Zeitung, daß er zwei Päckchen für das Auslagefenster mit Sand gefüllt habe, weil der Tabak an dem sonnigen Fenster zu Grunde gegangen wäre. Kaufmann Link hätte diese Auslagepäckchen nicht unter die zu verkaufende Waare mengen sollen. Damit ist die ganze Sache aufgeklärt. Zu allem Ueberflusse erklären die Schnupftabakfabrikanten Gebr. Bernard in Offenbach im gleichen Blatte, daß sie stets nur reelle Waare verkaufen, womit die renommierte Firma eigentlich nur behauptete, was alle Welt schon längst weiß, nämlich daß ihr eine Fälschung nicht zuzutrauen ist.

Bon der Jagst, 12. Dez. Der Soldat Wolz, welcher vorige Woche bei dem Schneesturm in einer Schneewebe im Laßbacher Wald stecken blieb, später gefunden und nach Laßbach getragen wurde, ist nicht gestorben. Durch die menschenfreundlichen Bemühungen der Einwohner Laßbach's wurde er, obwohl der Zustand der Erstarrung ziemlich lange andauerte, vom Tode gerettet.

Wildbad, 13. Dez. Gestern früh kam in einem Hause des Kroatenviertels Feuer aus, das aber sofort gelöscht wurde, wogegen Nachmittags eine in der Nähe befindliche mit Holz und Heu gefüllte Scheuer abbrannte. Die rasch erschienene Feuerwehr schützte das bedrohte benachbarte Wohngebäude. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Wildbad, 14. Dez. Unser Badeort hat wieder einen Fortschritt zu verzeichnen. Die schon seit Jahren erörterte Korrektur der Straße entlang des linken Enzlers wurde am Freitag von den bürgerlichen Collegien beschlossen, nachdem Hr. Baurath Leibbrand von Stuttgart, der mit der Aufstellung des Plans betraut war, das Projekt

erläutert hatte. Die durchreisendsten Aenderungen werden sich dabei auf das sogenannte „Kroatenviertel“ erstrecken. Die s. Z. viel angefochtene Sägmühle soll nicht beseitigt, sondern mittelst einer Vieana der Straße umgangen werden. Die Straße soll von der Stadt bis zum Bahnhof ein bequemes Trottoir erhalten und mit der Ausführung bald thunlich begonnen werden.

O e s t e r r e i c h.

Die Stadt Wien ist in Gefahr, daß Wassermanuel eintrete. Die Ergiebigkeit der Hochquellen nimmt von Tag zu Tag in Folge der Kälte ab. Der Zufluss ist auf 600,000 Eimer pro Tag bereits gesunken und es ist zu befürchten, daß er in den nächsten Tagen um weitere 100,000 Eimer abnehmen werde. Die Wassermenge aus den Hochquellen würde dann nicht genügen, um den Bedarf in den Häusern zu decken.

S c h w e i z.

Letzten Montag Abend schoß ein Jäger beim äußeren Bahnhofe in Norschach ein Trappenaar, welches die große Kälte aus dem Norden an den Bodensee getrieben haben mag. Das eine Exemplar wog 16, das andere 21 Pfund.

A u s l a n d.

In Paris ist in Folge des ungewohnten Schneefalls großer Nothstand eingetreten. Schon jetzt sind die Preise verschiedener Lebensmittel unverhältnismäßig in die Höhe gegangen und wird noch weiteres Steigen befürchtet.

Murcia, 2. Dez. Eine Episode aus der Ueberschwemmung, welche die Provinz Murcia so schwer heimgesucht hat, wird nachträglich berichtet. In den Faubourgs von Lorca, mitten unter den herrenlosen Gütern, welche auf dem Wasser umhertrieben, schwamm eine Wiege, in welcher sich ein wenige Monate altes Kind befand; dasselbe spielte angesichts des grauen

Geschicks, dem es in jedem Momente zum Opfer fallen konnte, ahnungslos mit seiner Klapper. Einige geschickte und muthige Männer wagten sich in den Strom, erhaschten die Wiege und retteten so das junge Leben. Kein Verwandter ist gekommen, das Kindchen zurückzuverlangen — sie haben vielleicht alle ihr Grab bei dem Wüthen der Elemente gefunden — ein Edelmann hat sich in Folge dessen erboten, den modernen Moses zu adoptiren.

Miszellen.

Berlin, 25. Nov. Viele Personen — namentlich gilt dies vom weiblichen Geschlecht — lieben es, sich von sogenannten Schooßhunden „küssen“ zu lassen. Ueber einen sehr traurigen Fall, der als Folge dieser Angewohnheit sich ereignet hat, berichtet die „Staatsb. Ztg.“ wie folgt: Ein Dienstmädchen in der Blumenstraße, das sich sonst immer einer sehr festen Gesundheit erfreute, fing vor längerer Zeit an, sich zu kränkeln an, ohne daß es gelingen wollte, die Ursache zu entdecken. Schließlich erfuhr der Arzt auf vieles Befragen, daß das Mädchen sich häufig von dem kleinen Hunde der Herrschaft hätte „küssen“ lassen. Vor einigen Tagen ist an der Bedauernswethen im Krankenhause eine lebensgefährliche Operation vorgenommen worden. Dieselbe hat jene Wärmer in der Leber ergeben, deren Uebertragung auf den Mensch nur dem Hunde eigen ist. Noch lebt das Mädchen zwar, indessen ist wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens. Erst vor einigen Jahren verlor aus demselben Anlaß eine hiesige hochgestellte Dame die einzige 22-jährige Tochter.

Eine Hasenjagd in den Stroßen Berlins ist ein Ereigniß, das nicht häufig registriert werden kann. Kürzlich hatte ein Hase, jedenfalls von Hunger aus den schneebedeckten Wäldern und Feldern getrieben, sich in einem Schöneberger Garten an dem Grünlohl gütlich gethan, als er verjagt wurde. Da er das freie Feld nicht mehr erreichen konnte, eilte er in mächtigen Sätzen, verfolgt von dem Geschrei seiner Bedränger, der Stadt zu und bog in die Potsdamer Straße ein, mit deren Reinigung von Schnee gerade eine Compagnie Straßenlehrer beschäftigt war. Ehe Freund Lampe es ahnte, fand er sich mitten zwischen den Arbeitern, an ein Entrinnen nach rechts, wo die hohe Mauer des botanischen Gartens, oder nach links, wo die Häuser der Potsdamer Straße ihm entgegenstarrten, war nicht zu denken. Vorwärts! hieß die Losung und über die Köpfe der Arbeiter fort, die mit Schuppen, Hacken etc. den Unglücklichen bombardirten, ging immer vorwärts; einmal traf ein Wurf, und der Unglückliche überschlug sich. Gleich aber ging es weiter, am Eingangsthor zum botanischen Garten erfaß der Hase seinen Vorthell, er machte einen Seitensprung links, gewann die ins Freie führende Gasse und zwei Minuten später befand er sich wieder in den heimathlichen Feldern, seinen Verfolgern das Nachsehen lassend, von denen einer meinte: „Der wird sein Lebtag an seinen Besuch in Berlin denken.“

Goldkurs der Staatskassenverwaltung
vom 8. Dezember 1879.

20-Frankenstücke . . . 16 M. 10 S